



Wolfgang Mütter
DAeC-Präsident

Safety first

Sicherheit steht im Luftsport an erster Stelle! Leichtsinn, Selbstüberschätzung oder Unkenntnis dürfen wir Piloten uns nicht leisten. Beim Fliegen kann ein kleiner Fehler fatale Konsequenzen haben. In jedem Jahr verunglücken Piloten, manche werden dabei schwer verletzt oder sterben sogar an den Unfallfolgen. Hauptursache für schwere Unfälle in der Allgemeinen Luftfahrt ist menschliches Verhalten. Die moderne Technik bietet ein außerordentlich hohes Maß an Sicherheit. „Menschlicher Fehler“ heißt aber nicht, dass immer Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit Ursache für den Unfall waren. Auch Unkenntnis, psychische Belastung, physische Einschränkungen oder auch Überforderung können an einer Unfallursache beteiligt sein.

Jeder Pilot und jeder Verein kann daran arbeiten, die Risiken zu minimieren. Regelmäßige Fortbildungen und Flugtrainings sollten für Luftsportler selbstverständlich sein.

Seit 2010 unterstützt die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) DAeC-Vereine und Verbände bei ihren Fortbildungen. Die Referenten der BFU sind die Spezialisten. In

ihren Vorträgen berichten sie über neue Ergebnisse aus der Unfalluntersuchung und geben ihre Erkenntnisse an Fluglehrer und Interessierte weiter.

Vereine und Verbände, die Veranstaltungen mit mindestens 50 Teilnehmern organisieren und Interesse an der BFU-Unterstützung haben, können sich online unter www.daec.de/service/bfu-unterstuetzung/ oder mit dem Formular auf Seite 8 dieser News melden. Die Anträge leitet der DAeC an die BFU weiter. Die BFU prüft, ob und welche Referenten sie zur Verfügung stellen kann, und setzt sich mit den Vereinen in Verbindung.

Bislang hat die BFU nahezu jeden Antrag angenommen und ihren Referenten zur Verfügung gestellt. Nur bei wenigen Terminüberschneidungen oder Überlastungen konnten die BFU keinen Referenten zur Verfügung stellen. Für diese hilfreiche und großzügige Unterstützung verdient die BFU unseren besonderen Dank.

Ich wünsche allen Piloten eine gute Saison 2016 mit viel Spaß, Erfolg und vor allem immer sichere Landungen.

■ Dezember 2015

Aus dem Vorstand

3. Dezember: Vizepräsident René Heise nimmt am Empfang des BDLI in Berlin teil.

3. Dezember: Vizepräsidentin Sigrid Berner nimmt an der Besprechung der Sprechergruppe der Interessengemeinschaft der Nichtolympischen Verbände teil.

4. Dezember: Bei der Konferenz der Interessengemeinschaft der NOC in Hannover vertritt Sigrid Berner den DAeC.

4. Dezember: DAeC-Vizepräsidentin Sigrid Berner ist Gast beim Empfang auf Einladung des niedersächsischen Ministerpräsidenten, des Oberbürgermeisters der Stadt Hannover und des Präsidenten des LSB Niedersachsen.

5. Dezember: Sigrid Berner nimmt an der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Hannover teil.

11. Dezember: Präsident Wolfgang Müther nimmt an den Gesprächen mit Vertretern zur Zukunft des Flughafens und des Luftsportstandortes Lübeck teil.

MESSE ■ AERO

Sprachtests



Die Bundeskommission Motorflug bietet auf der AERO vom 20. bis 23. April in Friedrichshafen englische Sprachtests an. Möglich sind Erst- und Wiederholungsprüfungen Level 4 und Level 5. Bitte beachten: Seit dem 23. Dezember 2014 gilt, dass bei abgelaufenen Sprachtests eine Erstprüfung verlangt wird.

Ab Anfang Februar sind Online-Anmeldung für die Tests unter www.daec.delsportarten/motorflug/service/sprachpruefungen/ möglich.



Das Ciesielski Team mit seinen technischen Helfern.

SPITZENSPORT ■ World Air Games

Deutsche Erfolge

Mit drei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille kehrten die deutschen Teilnehmer der World Air Games aus Dubai zurück. Damit erreichten sie den vierten Platz im Medaillenspiegel. Vom 1. bis 12. Dezember kämpften rund 1200 Sportler aus über 30 Nationen in zehn



Luftsportarten und 23 Disziplinen um die Plätze.

Die erste Gold- und eine Silbermedaille für Deutschland holte das Team Ciesielski im Motorflug. Die TOP-ANR-Wertung setzt sich aus der besten Navigationswertung und beiden Landeergebnissen zusammen. Hier hat sich Deutschland

mit 49 Punkten vor Polen durchgesetzt. Beim Landewettbewerb kamen sie auf Platz zwei.

Der Heißluftballonfahrer David Strasmann hatte bei den vier Wettbewerbsfahrten mit neun Aufgaben die Nase vorn. Er setzte sich gegen 67 Ballonfahrer durch und wurde World Air Games Champion im Ballonfahren.

Gold holte sich auch Eric Weber mit seinem Modellflug-Helikopter. Er zeigte bei seinen fünf Flügen mit und ohne Musik die besten Freestyle-Präsentationen. Der siebenmalige Deutsche Meister, Europameister und zweimalige Weltmeister wurde damit seiner Favoritenrolle gerecht.

Eine Silbermedaille hat Mario Müller für das deutsche Team im Wettbewerb der Pylonracer F3T gewonnen. Dabei werden die extrem schnellen Flugmodelle um einen Dreieckskurs herum ferngesteuert.

Mit dem neuen Wettbewerbsformat „Gliding Match Racing“ traten die Segelflieger auf. Zur Aufgabe gehörte, dass die beiden Teilnehmer eines jeden Durchgangs die Startlinie in gleicher Höhe zur gleichen Zeit überflogen, um dann so schnell wie möglich die vier mal fünf Kilometer lange Strecke zu bewältigen. Sechs Piloten waren am Start. Gewinner war der vielfache Weltmeister Sebastian Kawa. Das B-Finale und damit die Bronzemedaille sicherte sich Tilo Holighaus.

Alle Ergebnisse unter www.wagdubai.ae/news.php

In der Platzrunde zur Landung.



LUFTRAUM ■ Windkraftanlagen

Bitte Abstand halten!

Wie nah dürfen Windkraftanlagen an Flugplätzen stehen, ohne Einfluss auf den Flugbetrieb zu nehmen? Rechtlich ist die Frage nicht ausreichend geklärt. Der Luftsport-Landesverband Brandenburg hat die FH Aachen, Fachbereich 6/ACIAS e.V. beauftragt, sich in einem wissenschaftlichen Gutachten mit dem Thema zu beschäftigen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Landesverbandes, des DAeC und der AOPA hat die Arbeit begleitet.

Am 14. Dezember haben die Gutachter ihre Arbeit übergeben.

„Windenergieanlagen müssen aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften als dynamische Luftfahrt-Hindernisse aufgefasst werden.“ Das ist ein zentrales Ergebnis. Anders als statische Konstruktionen wie Türme oder Funkmasten verändern die Rotoren je nach Windrichtung ihre Ausrichtung. Außerdem beeinflussen sie erheblich die Windströmung und verursachen Wirbel. Die Gutachter kommen zu dem Schluss, dass ein Windrad als ein zylinderförmiges Hindernis mit sieben Rotordurchmessern im Radius und einer Höhe von

der Gesamthöhe der Anlage plus 15 Prozent des Rotordurchmessers angesehen werden muss. Damit werden alle Windrichtungen berücksichtigt. Für empfindlichere Luftsportgeräte wie Drachen oder Gleitschirme empfehlen sie eine deutlich größere Zone.

In ihren Untersuchungen hat das Gutachterteam um Prof. Frank Janser die Auswirkungen von Windenergieanlagen auf das Windfeld mit Daten aus einschlägigen Veröffentlichungen ausgewertet und mit eigenen Untersuchungen ergänzt. Diese Auswertungen liefern gesi-



Beim Übergabetermin: Thomas Fischer (Präsident des Luftsport-Landesverbandes Brandenburg), Michael Bayr (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, MIL), Dr. Klaus Schwahn (AOPA), Detlef Schewe (Landeplatz Finsterwalde-Heinrichsruh), Udo Beran (DAeC-Generalsekretär), Sascha Rasch (Ministerium MIL) und Wolfgang Fried (Obere Gemeinsame Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg).

cherte Ergebnisse, die zeigen, dass „für ein Luftfahrzeug beim Durchfliegen des Nachlaufs erhebliche Beschleunigungen zu erwarten sind und dass der Flug erheblich gestört wird“. Die typischen Böen und Windscherungen müssen vom Piloten angesteuert werden. Das kann die Aufmerksamkeit von anderen Aufgaben in Flugplatznähe, beispielsweise das Beobachten anderer Verkehrsteilnehmer und die Landevorbereitung, ablenken.

Windkraftanlagen in Flugplatznähe können eine ernsthafte Gefährdung des Flugbetriebs bedeuten. Die ehrgeizigen Ziele der Politik für die Energiewende erfordern den Ausbau der Windkraftanlagen. Dafür werden die Flächen auf Tauglichkeit geprüft. Behörden sind aufgerufen, die neuen Erkenntnisse aus dem Gutachten in ihre Planungen mit einzubeziehen.

Es ist nun Aufgabe der Interessenvertreter des Luftsports und der Allgemeinheit der Luftfahrt, sich für die berechtigten Belange der Piloten einzusetzen und die Argumente für sinnvolle Abstände den politischen Vertretern vorzutragen. Das Gutachten wird bei der Überzeugungsarbeit helfen.



SEGELFLUG ■ Termine

Segelflugwettbewerbe 2016

Zeitraum	Art	Klassen	Ort, Land
12. – 21. Mai	Deutsche Segelflugmeisterschaften der Frauen	Clubklasse, Standard-Klasse	Sonderlandeplatz „Auchtweid“ bei Hockenheim
12. – 21. Mai	Qualifikationswettbewerb (wird parallel zu den DM der Frauen ausgetragen)	Clubklasse, Standard-Klasse, 15-m-Klasse	Sonderlandeplatz „Auchtweid“ bei Hockenheim
12. – 21. Mai	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Standard-Klasse, 18-m-Klasse	Jena-Schöngleina
19. – 27. Mai	Qualifikationswettbewerb	Standard-Klasse, 18-m-Klasse, Offene Klasse	Bayreuth
18. – 27. Juli	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Doppelsitzerklasse, Offene Klasse	SLP Lüsse
21. – 30. Juli	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Standard-Klasse, 15-m-Klasse	Rotenburg/Wümme
28. Juli – 6. August	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Standard-Klasse, 18-m-Klasse	SLP Roitzschjora
30. Juli – 13. August	34th FAI World Gliding Championships	Clubklasse, Standard-Klasse, Doppelsitzerklasse	Pociunai, Litauen
1. – 11. August	Deutsche Segelflugmeisterschaften der Junioren		Segelflugplatz Marpingen
4. – 13. August	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, 18-m-Klasse, Doppelsitzerklasse	Flugplatz Lachen-Speyerdorf
9. – 16. August	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, Doppelsitzerklasse	Brandenburg/Mühlenfeld
20. – 27. August	Qualifikationswettbewerb	Clubklasse, 15-m-Klasse	Segelfluggelände Landau-Ebenberg

SPITZENSORT ■ Gremien

Athletenvertreter

Viktor Wyklicky ist der neue Athletenvertreter des DAeC. Er vertritt die Interessen der Luftsportler in der Vollversammlung der Athletenvertreter im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Dieses Gremium wählt die Athletenkommission, die in allen Leistungssport-Gremien im (DOSB) mitarbeitet.

Viktor Wyklicky ist Trikepilot seit 1984. Er ist beheimatet in der Flugsportgruppe Lindau/Bodensee. Als langjähriger Teilnehmer bei Deutschen und internationalen Meisterschaften hat er Erfahrungen als Teilnehmer und Teamchef gesammelt. Daneben war er für ein Jahr von der Commission International Microlight Association (CIMA) als Prüfling im Rahmen der Anti-Doping-Überwachung (RTP) der WADA bestimmt worden. Luftwanderungen in alle Ecken Europas sind seine Leidenschaft. Die Erfahrungen daraus gibt er in Form von Reiseberichten weiter.



MODELLFLUG ■ Elektroflug

Speedrekorde anerkannt



Rekordpilot Fabian Wunderlich (re.) mit seinem Helfer Ralph Onken.

481,56 km/h! Die FAI hat den Flug mit der „Crocoblade“ von Fabian Wunderlich am 26. Juli 2015 auf dem Verkehrslandeplatz Ballenstedt als Weltrekord anerkannt. Modellpilot Wunderlich stellte den Rekord „Geschwindigkeit in gerader Linie“ in der Kategorie Fernlenkflug Elektroflug, Klasse F5 Offen, Flugzeuge mit aufladbarer Energiequelle auf. Damit knackte er den Rekordflug von Niklas Kahlich vom 15. September 2013 mit 477,3 km/h.

Auch der Flug von Maximilian von Prondzinski am selben Tag und Ort in der Kategorie Fernlenkflug Elektroflug, Klasse F5 Offen, Flugzeuge mit Antrieb Elektromotor mit kombinierter Energiequelle wurde als Weltrekord anerkannt. Er war 474,95 km/h schnell und brach den Rekordflug von Oliver Zanker vom 31. August 2014 mit 446,96 km/h.

Den dritten Geschwindigkeitsrekord in Ballenstedt stellte Miles Dunkel am 24. Juli 2015 mit seinem Modellhubschrauber auf. Er war 282 km/h schnell. Bis dahin war Christian Köperl mit 273,2 km/h der Rekordhalter.

■ LUFTSPORTJUGEND

Segelflug

Lehrgang 2016

Die Fédération de Vol à Voile (FFVV) lädt zusammen mit der Luftsportjugend und der DAeC-Bundeskommision Segelflug zu einem Multiplikatoren-Lehrgang ein. Diese Alpensegelflug-Einweisung in St. Auban dauert vom 14. bis 27. August 2016. Teilnahmevoraussetzung sind die Fluglehrerberechtigung, Streckenflugenerfahrung, Ausstattung des Segelflugzeuges mit FLARM und Farbwarnmarkierung sowie Engagement für die deutsch-französische Jugendarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt.

Informationen und Anmeldungen zum Multiplikatoren-Lehrgang mit der Stellungnahme des zuständigen Landesjugendleiters bitte bis spätestens 22. April an die DAeC-BGSt, Ariane Bugdoll-Frost, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig, E-Mail: a.bugdoll-frost@daec.de.



LUFTRAUM ■ Bremerhaven

RMZ aufgehoben

Die DFS informierte, dass die RMZ am Flugplatz Bremerhaven aufgrund der erfolgten Einstellung des IFR-Flugbetriebs mit sofortiger Wirkung aufgehoben wurde.

Die Anpassung (Verkleinerung) des Luftraums E 1000 AGL wird zum 31. März 2016 (mit Herausgabe der neuen ICAO-Karte) erfolgen.

Frankfurter Gespräch

Thomas Liebert, Vorsitzender des DAeC-Ausschusses Unterer Luftraum (AUL) und Regionalvertreter Mitte, lädt Luftsportler aller Sparten zum Frankfurter Gespräch am Samstag, den 20. Februar 2016, ein. Angaben zu Uhrzeit, Ort und Schwerpunktthemen werden auf der DAeC-Website Anfang Januar veröffentlicht.

■ LUFTRAUM Österreich

ELT ist Pflicht

Bezugnehmend auf einen Unfall aus dem Jahr 2013, weist der DAeC darauf hin, dass im österreichischen Luftraum das Mitführen eines Notsenders Pflicht ist. Gemäß Österreichischem BGBI. II Nr. 80/2010, Luftverkehrsregeln 2010 – LVR 2010 idgF dürfen Flüge mit Zivilluftfahrzeugen im österreichischen Luftraum bis zu einer höchstzulässigen Abflugmasse von 20000 Kilogramm soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt wird – grundsätzlich nur durchgeführt werden, wenn für die Luftfahrt nach gültigen einschlägigen Standards zugelassene Notsender (Crash-Sender) funktionsbereit mitgeführt werden.

Der DAeC ist in Kontakt mit den österreichischen Behörden, um zu klären, ob diese Vorschrift auch für Ballone und Segelflugzeuge gilt.

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Uschi Kirsch
Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig,
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de,
E-Mail: info@daec.de

Seminarprogramm 2016



Die Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes hat ihr Seminarprogramm 2016 vorgelegt. Mit praxisnahen Weiterbildungen unterstützt die Akademie ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter in den Sportvereinen. Schwerpunkte sind Themen aus den Bereichen Finanzierung, Marketing und Mitgliederorientierung. Außerdem bietet die Führungsakademie praxisnahe Qualifizierungsangebote zu Satzungs- und Steuerrecht, Sponsoring und Medienarbeit.

Die Führungs-Akademie ist seit mehr als 25 Jahren als Serviceeinrichtung des DOSB und seiner Mitgliedsorganisationen für Führungs-, Management- und Verwaltungsthemen aktiv. Sie nimmt die Sportentwicklung in der gesamten Breite in den Blick und übersetzt die Bedürfnisse und Entwicklungen des Sports in zweckmäßige Dienstleistungs- und Serviceangebote.

Informationen und Programm: www.fuehrungs-akademie.de

VEREINE ■ Nachwuchsförderung

30 Jahre „das Grüne Band“

Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ können auch 2016 wieder 50 Vereine oder Vereinsabteilungen aus den förderungswürdigen olympischen und nicht olympischen Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) erhalten. Das „Grüne Band“ von der Commerzbank und dem Deutschen Olympischen Sportbund ist mit einer Förderprämie von je 5000 Euro verbunden. Im vergangenen Jahr war der Luftsportclub Bad Homburg ein Gewinner des „Grünen Bandes“. Seit 2006 wurde erstmals wieder ein Luftsportverein ausgewählt.

Vereine können bis zum **31. März 2016** ihre Bewerbungen beim DAeC, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig, u.kirsch@daec.de einreichen. Weitere Informationen auf www.dosb.de, der Website des DOSB.

SPITZENSport ■ Anti-doping

Gesetz verabschiedet

Das Anti-Doping-Gesetz hat den Bundesrat passiert und ist am 1. Januar 2016 in Kraft treten. Die NADA begrüßt die Einführung des Gesetzes. Das Gesetzesvorhaben dient der Anti-Doping-Arbeit zum Schutz der sauberen Sportlerinnen und Sportler in Deutschland. Bestehende und funktionierende sportrechtliche Sanktionsmechanismen werden sinnvoll ergänzt, vorhandene Lücken, auch bei der Verfolgung von Doping unterstützenden Hintermännern, durch den staatlichen Strafverfolgungsanspruch geschlossen. Das Miteinander von Sport und Staat bei der Verfolgung von Dopingverstößen wird nachhaltig gestärkt.

Prüfertagungen

Das Luftsportgeräte-Büro lädt seine Prüfer der Klasse 5 zu einer Prüfertagung am Freitag, 22. April 2016, Beginn 14 Uhr, auf der AERO in Friedrichshafen ein. Dafür ist ein Raum auf dem Messegelände reserviert.

Zweiter Termin 2016 ist der 22. Oktober bei Roland Aircraft in Mendig.

Am 4. Februar 2017 sind die Prüfer wieder zu Gast in Strausberg bei Bryan Franken, Jabiru Motors Deutschland.

Informationen und Anmeldungen bei Christian Spintig, Tel.: 0531/23540-64, E-Mail: c.spintig@daec.de

■ NACHRUF

Ernst Schwarz

Das Segelfliegen prägte sein Leben. Ernst Schwarz war aktiver Pilot und auch engagierter Funktionär. Schon mit jungen Jahren begann er mit der Ausbildung auf dem Fluggelände Wiesbaden-Platte. Nachdem das Fluggelände geschlossen wurde, flog er für mehrere Jahre in Bensheim. 1979 wechselte er zum LSC Bad Homburg, der dann bis zum Ende seine fliegerische Heimat blieb. Anfang der 80er Jahre wurde er zum Segelflugreferenten des hessischen Luftsportbundes gewählt. In dieser Funktion organisierte er auch Trainingslager und richtete Wettbewerbe aus. Zu Beginn der 90er Jahre wurde Ernst Schwarz zum Vorstandsmitglied in die Segelflugkommission des Bundes gewählt, der er viele Jahre angehörte.

Ernst Schwarz starb am 12. Dezember im Alter von 82 Jahren.

Presse-Highlight



Den Lesern des „Münchner Merkur“ ist das Segelfluggelände Königsdorf gut bekannt. Immer wieder werden im „Merkur“ ausführliche Berichte über das Segelfliegen veröffentlicht. Die Titelgeschichte der Monatsbeilage 11/2015 ist aber auch für die erfolgsverwöhnten Königsdorfer ein Presse-Highlight. Mathias Schunk, der engagierte Pressereferent des SFZ Königsdorf, schickte uns die Veröffentlichung.

Gute Berichterstattung über Luftsportler und ihre Vereine in der Tageszeitung ist keineswegs selten. Wir sammeln diese Berichte und veröffentlichen jeden Monat eine besondere Nachricht. Wir freuen uns über Ihre Post. Bitte schicken Sie uns Ausschnitte aus Ihrer Zeitung per E-Mail an u.kirsch@daec.de oder per Post an DAeC, Uschi Kirsch, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig.



DEUTSCHER
AERO CLUB

Bitte beachten:

Antragsschluss ist der
1. Juli 2016.

Die Anträge leitet
der DAeC an die BFU
weiter. Die BFU wird
sich mit den Veran-
staltern in Verbin-
dung setzen.

Die BFU weist darauf hin, dass
aus Kapazitätsgründen nicht
jede beantragte Veran-
staltung besucht werden kann.

Deutscher Aero Club

Hermann-Blenk-Str. 28
38108 Braunschweig
Fax: 0531 23540-11

Unfallprävention im Luftsport

Luftsportverbände und -vereine, die amtlich anerkannte
Fluglehrer-Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen
mit rund 50 Teilnehmern organisieren und Interesse an
der BFU-Unterstützung haben, können sich für Veran-
staltungen im Zeitraum von August bis Dezember 2016 bei der
DAeC-Geschäftsstelle Braunschweig melden.

Dem Antrag ist ein Veranstaltungsprogramm beizulegen,
welches sich inhaltlich an den „Akzeptierten Nachweisverfah-
ren ANV FCL 1.355 (a)(2) nach JAR-FCL-Standard“ orientiert.

www.daec.de/te/BFU_Unterstuetzung.php

■ Angaben zum **Verband/Verein:**

Verband/Verein: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

■ Angaben zur **Kontaktperson:**

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

■ Angaben zur **Veranstaltung:**

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

■ **Bemerkung:**
